

Den Winter erleben, mal anders, in Yellowstone, USA – Tourismus und bewusste Ökologie in den nördlichen Rocky Mountains

Besucher des Yellowstone National Parks entdecken die Natur im Winter und blicken hinter die Kulissen.

Ein nachhaltiger Tourismus im Winter, Naturschutz und umweltverträgliches Skifahren, das sind die Schwerpunkte, worüber Experten und Politiker in bekannten Wintersportgebieten oft endlos diskutieren. Und in der Tat treten Wintersportorte in den Vordergrund, welche sich im Umweltbewusstsein von anderen abheben. Ski- und Snowboardfahrer wollen nicht nur ein endloses Schneevergnügen auf breiten, bestens präparierten Pisten genießen, immer mehr Wintersportler bevorzugen qualitative Regionen, welche nicht nur in Service und Technologie investieren, sondern auch auf Umweltthemen eingehen.



Mit Schneemobilen auf dafür ausgewiesenen Strecken vorbei an einer Bisonherde.

Die Wintersport Region Yellowstone führte in den letzten Jahren einige Reformen durch und versuchte, mit innovativen Konzepten einen nachhaltigen, modernen Tourismus für die Region um den ältesten National Park der Welt zu entwickeln. Der bekannte Yellowstone National Park im Westen der USA befindet sich in den Rocky Mountains, umfaßt die Bundestaaten Wyoming, Montana und Idaho. Die sogenannte Region Yellowstone zählt zu einer der schönsten und attraktivsten Natur-

und Erholungsgebieten in den USA und wird von internationalen Besuchern hauptsächlich in den Sommermonaten besucht. Geysire, Wasserfälle, vulkanisches Gestein und zahlreiche wild lebende Tiere in einem abgeschlossenen, einzigartigen und bislang noch intakten ökologischen System zeichnen diesen National Park aus.

Ein National Park im Winter „schläft“ und erholt sich von großen Besucherströmen. Der Winter in Yellowstone ist kalt und kontinuierlich, meterhohe Schneedecken machen den National Park bis auf ein paar Hauptstraßen beinahe unzugänglich.

Viele amerikanische Wintersportbegeisterte entdecken einen windigen Trend in Yellowstone: das sogenannte „Schneemobilfahren“, eine rasante Fahrt mit Jet-Mobilen durch den winterlichen National Park. Diese neue Art von motorisiertem Wintersport findet in den USA reichlich Anklang. Die Zahlen der Schneemobilfahrer in den Rocky Mountains steigen rapide an.

Naturschutzorganisationen wie z.B. die „Greater Yellowstone Coalition“ oder die „National Park Conservation Association“ (NPCA) schlagen Alarm, möchten den Ansturm an Schneemobilen reduzieren und sogar verbieten, um den Winterschlaf von wild lebenden Tieren zu garantieren. Yellowstone ist ein Gebiet mit vielen seltenen Tieren wie z.B. Grauwölfen, Schwarzbären, Grizzly Bären, Elchen, Antilopen und Adlern. Zu schade wäre es, lärmenden Schneemobilen unbegrenzten Zugang in die geschützten Gebiete zu erlauben und das Leben einzigartiger Wildtiere in Yellowstone zu gefährden. Lange Diskussionen mit örtlichen Fremdenverkehrsorten, Regierungen, Naturökologen und Tourismusexperten wurden durchgeführt.

Ein nachhaltiger Wintertourismus im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, ist das überhaupt denkbar? Die Antwort lautet ja. Amerikaner haben in den letzten Jahren ihre Lektion gelernt und passen auf ihre Naturschätze auf. „Qualität ist besser als Quantität“, lautet die Quintessenz in Yellowstone. Soweit so gut, aber wie jedoch kann dies umgesetzt werden?



Wintererlebnis mal anders im Hundeschlitten....

„Wir müssen versuchen, den Besucher über das Umweltbewußtsein in Yellowstone National Park zu lehren“, sprach Rick Hoenighausen, Marketing Direktor von Xanterra Parks und Resorts in Yellowstone.

„Unsere Gäste lieben Yellowstone und möchten mehr wissen über das ökologische System, das Überwintern der Tiere, die Pflanzenvielfalt und die geologischen Ereignisse in Yellowstone“.

Daher entwickelte die sogenannte „Yellowstone Association“ geführte Wintertouren durch den National Park, um wilde Tiere zu entdecken, aber nicht zu stören. „Lodging and Learning“ war das Thema, und organisierte Programme wie z.B. „Wonderland“ und „Wildlife“ beinhalten eine Woche Urlaub in einem traditionellen Hotel oder in Hütten des winterlich eingeschneiten National Parks und Tagesausflüge mit Schneeschuhen, Langlaufski oder eine Erlebnistour zu den berühmten Sehenswürdigkeiten, zum beliebten Geyser „Old Faithful“ oder zum „Grand Canyon of Yellowstone“ in einem warmen Kleinbus. Neben Ausflügen zu den klassischen Sehenswürdigkeiten werden auch geführte Touren zur Besichtigung von Wölfen, Elchen, Bären und seltenen Vögeln im Winter durchgeführt.

„ Es ist so beeindruckend, Tiere im Winter zu beobachten und sie dabei nicht zu stören. Wir lernten so viel über das ökologische System im Winter und haben sogar ein Rudel Grauwölfe gesehen!“ sagte eine Besucherin aus Deutschland letztes Jahr.



Die Beobachtung von Wölfen ist eine Besonderheit des Yellowstone, was in Mitteleuropa so nicht möglich ist.

Langlauf- sowie Skitouren sind im National Park möglich, jedoch muss sich der Besucher vorerst eine Genehmigung am Visitor Center in Yellowstone erwerben, da täglich die Aufenthaltsorte der Wildtiere, Lawinengefahr und Wetterbedingungen überprüft werden.

„Natur und Tieren Vorrang gewähren und den Park Besucher lehren...“, das ist das Motto des National Park Service in Yellowstone. Daher wurde das überaus beliebte Schneemobilfahren im National Park deutlich eingeschränkt. Seit 1999 werden Schneemobile im National Park nur sehr begrenzt zugelassen. Eine große Enttäuschung bei Schneemobilunternehmen und Einheimischen, welche an Umsatzrückgängen leiden. Aber auch sie verstehen, dass Umweltschutz eine langfristige Investition im Tourismus darstellt. Alternativ werden sogenannte leise, schleichende „Snowcoach“ Touren durchgeführt, ein Erlebnis in einem beheizten Minibus, ideal für Familien und Freunde. Winterfahrten in Yellowstone werden generell nur auf den vorgesehenen Loipen erlaubt. Bei Verstößen erfolgen hohe Bußgeldstrafen, ähnlich wie bei Müllablage und Jagen im National Park.

Auf Grund der hohen Nachfrage an Schneemobilfahrten werden außerhalb des National Parks jährlich einige Tausend Kilometer an Loipen für Schneemobile präpariert. Bekannte Routen wie z.B. der 177km lange „Big Sky Trail“ sowie der 580km lange und mehrmals ausgezeichnete „Continental Divide Snowmobile Trail“ sind atemberaubende Touren durch zauberhafte Winterlandschaften und finden reichlich Anklang bei jung und alt.

Skigebiete in National Parks sind undenkbar; Infrastruktur, Waldrodungen und breite Abfahrtsschneisen zerstören das Landschaftsbild und sind aus Naturschutzgründen kaum durchsetzbar. Vielmehr etablieren sich um den Yellowstone National Park Skigebiete, welche sich dem Umweltschutz anpassen. Die großen Skigebiete in den USA zeichnen sich aus durch Schneesicherheit, guten Service, Naturschnee und bestens präparierte Abfahrten. Aber auch Skigebiete in der Region Yellowstone investieren in Umweltschutz. Kein Kunstschnee, geschützte Wildzonen sowie mit Windenergie betriebene Skilifte sind Eckpunkte des sogenannten „Grand Targhee Ski Resorts“ in Alta, Wyoming, am Südeingang des Yellowstone National Parks.

„Jahr für Jahr stellen wir mehr auf erneuerbare Windenergien für das ganze Gebiet um.“, sprach Susie Barnett-Bushong, Direktor of Marketing vom Grand Targhee Resort. „Auch wenn fossile Energiestoffe weitaus billiger sind, Umweltschutz und nachhaltiges Skifahren gehören zu unserer Philosophie, wir setzen auf langfristige Investitionen“.

Zusätzlich unterstützt Grand Targhee aktive Familientrends wie Hundeschlitten fahren, Langlaufski, Eislaufen und Winterwanderungen.



...oder im Pferdeschlitten.

In der Tat wachsen jährlich die Zahlen an Wintersportlern in Yellowstone, welche neutrendige, naturfreundliche Alternativen suchen.

Ob Langlauf, Hundeschlitten fahren, Winterwanderungen, geführte Bildungstouren, ein Trend zum nachhaltigen Wintersport ist in den USA deutlich erkennbar. Mehr körperliche Aktivität und die Bereitschaft zum Lernen setzen Zeichen eines modernen

Tourismus in der Ferienregion Yellowstone. Die endgültige Entscheidung zu einem neuen ökologischen „Umdenken“ hängt jedoch nicht von einer Region ab, sondern von jedem einzelnen Besucher selbst und dessen Verständnis, das Erbe der Natur zu erhalten.

Ein Text von Florian Herrmann, Yellowstone Park

Mehr Informationen über die Region Yellowstone und zum Thema Wintersport und Reiseplanung unter

www.YellowstonePark.com/things



Tiefschneeerlebnis klassischer Art im Grand Targhee Ski Resort

Kurz und knapp – die Facts:

Infos über die Ferienregion Yellowstone

Ort: Region um Wyoming, Montana, Idaho, South Dakota und Utah.

Lage: nördliche Rocky Mountains im Westen der USA

Geographisch: trockene Hochlandebene mit bis zu 2700m hohen, breiten Landschaftstälern, 13 Bergspitzen in 4300m Höhe

Wetterbedingungen:

Sommer

trocken und heiß, mit hohen Temperaturunterschieden zwischen Tag und Nacht (ca. 27-37°C)

Winter

Trocken und kalt, viel Sonnenschein, ergiebige Schneefälle

Temperaturen zwischen -17°C und 4°C

Nahe gelegene, internationale Flughäfen

Denver, Colorado

Salt Lake City, Utah

Jackson Hole, Wyoming

Idaho Falls, Idaho

Informationen zu winterlichen Aktivitäten in Yellowstone

Wintersport im Yellowstone National Park

“Learning and Lodging Touren” in Yellowstone National Park, Wyoming

unterschiedliche Urlaubspakete in jeder Kategorie, verbunden mit einer Woche Aufenthalt in einem renommierten Hotel in Yellowstone bzw. in Kabinenhütten in Yellowstone.

Empfehlung:

Wonderland Package: Ausflüge zu den Geysiren und zum Grand Canyon of

Yellowstone Wildlife Package: Ausflüge zur Beobachtung von Wölfen, Elchen,

Antilopen etc.

Mehr Infos unter

www.travelyellowstone.com

Schneemobile und Schneekleinbusse in West Yellowstone, Montana

Schneemobilfahrten in der Region Yellowstone

- Schneemobiltouren im National Park sind begrenzt auf ca. 800 Fahrzeuge pro Tag
- Winter-Snowcoach Tour: Fahrt in einem beheizten Kleinbus zur Entdeckung von Geysiren, Winterlandschaften und Wildtieren, ideal für Familien und Freunde.

- Schneemobiltouren außerhalb des National Parks: empfehlenswert ist der 177km lange „Big Sky Trail“ sowie der 580km lange „Continental Divide Snowmobile Trail“

Mehr Infos unter

www.allyellowstone.com

Ski Resort, Grand Targhee

Ort: Alta, Wyoming

Beschreibung: Erlebnisskigebiet, ausgezeichnet in nationalen Zeitschriften für Schneesicherheit und dem besten Pulverschnee in den USA.

Besonderheiten:

- „Magic Carpet“, Ski und Snowboardprogramme für Kinder und Familien, sowie Rennreifen Fahrten
- „Snowpark“, ein Funpark für Snowboarder mit zahlreichen Features und unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden in Schienengleiten, sogenannten „rainbows“, „double barrels“ und „kinks“, sowie „table-tops“ und „mailbox slides“
- „Snowcat-Skiing“, luxuriöse Skitouren in Tiefschnee mit Transportservice auf den Gipfel.
- Schlittenhundfahrten, Familienfahrt durch eine zauberhafte Winterlandschaft auf einem echten Rentierschlitten, in Begleitung mit einem ausgebildeten Schlittenhundführer

Mehr Infos unter

www.grandtarghee.com

Wenn Sie eine Flugreise in weiter entfernte Regionen planen, beachten Sie auch die zusätzlichen Aufwendungen für die Anreise, z.B. die Emissionen von klimaschädlichen Gasen. Mehr Infos dazu unter www.ski-online.de/umwelt.

Anmerkung:

Für die Inhalte der hier aufgeführten externen Internetlinks übernimmt der DSV Umweltbeirat im Sinne der Haftung keine Verantwortung.